

**Tagung des Forums
“betriebliche Altersversorgung”
am 10.11.2023 im Hause der
Afida GmbH (adesso SE) in Köln**

Informationsmappe zu den Referenten\innen

INHALT	1
MIRIAM WESSELMANN	2
BERUFLICHER WERDEGANG	2
TITEL: SAAS ALS CHANCE FÜR LEBENSVERSICHERER MIT END-TO-END BESTANDSFÜHRUNG	3
HANS H. MELCHIORS	4
BERUFLICHER WERDEGANG	4
TITEL: UNTERSUCHUNGEN ZU FONDSGEBUNDENEN ALTERSVERSORGUNGEN IN AUSGEWÄHLTEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN	5
TIM BUNKUS	6
BERUFLICHER WERDEGANG	6
TITEL: WAS IST GENAI, WO WIRD DIESE TECHNOLOGIE IN DER FINANZBRANCHE EINGESETZT UND WO LIEGT DER NUTZEN IM (ARBEITS)ALLTAG?	6
DR. THOMAS BLOCH	7
BERUFLICHER WERDEGANG	7
TITEL: GESTALTUNG UND WIRKUNG DER ÜBERTRAGUNG VON PENSIONSVERPFLICHTUNGEN AUF EINE EXTERNE RENTNERGESELLSCHAFT	7
ANNIKA BORGERS	8
BERUFLICHER WERDEGANG	8
TITEL: FONDSGEBUNDENE PRODUKTE MIT NIEDRIGEN GARANTIEEN - WAS IST INSOLVENZGESCHÜTZT?	8



M.Sc.
**Miriam
 Wesselmann**
 Business Development
 Managerin



Afida GmbH
 Agrippinawerft 26
 50678 Köln
 Telefon:
 Fax:
 Mobil: +49 152 38868255
 E-Mail: miriam.ohrmann@adesso.de
 www: adesso.de

Beruflicher Werdegang

Durch die Rolle der Business Development Managerin ist es die Kernaufgabe von Miriam Wesselmann (geb. Ohrmann) sich mit den Entwicklungen am Markt auseinanderzusetzen. Genau eine solche Entwicklung ist der Einsatz von Software-as-a-Service-Lösungen, in der Bestandverwaltung von Lebensversicherungs/bAV-Verträgen. Bereits heute verwaltet adesso/Afida mehr als 2 Millionen Lebensversicherungs/bAV-Verträge, Tendenz steigend. U.a. durch diesen und ihren fachlichen sowie technischen Hintergrund ist es ihr möglich dieses strategische Themenfeld verständlich zu vermitteln und die Auswirkungen in der Praxis anschaulich darzustellen.

April 2023 – heute	Afida GmbH (Köln) Business Development Managerin
November 2017 – März 2023	adesso SE (Köln) Account Manager Insurance
Oktober 2015 - März 2017	Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG (Werdohl) Vertriebsinnendienst (Inland)
August 2013 – September 2019	Master of Science in Sales Management und Bachelor of Arts in Wirtschaft und Management FOM Hochschule für Ökonomie und Management (Köln und Hagen)
August 2013 – Januar 2015	Ausbildung Industriekaufrau IHK

Titel: SaaS als Chance für Lebensversicherer mit End-to-End Bestandsführung

Der Hintergrund des Vortrages: Nach jahrelanger Niedrigzinsphase fokussieren sich deutsche Lebensversicherungsunternehmen kaum noch auf die klassischen Produkte. Die hohen Garantiezusagen für Altkunden, steigende Verwaltungskosten, veraltete IT-Systeme und steigende regulatorische Anforderungen machen den Versicherungsunternehmen zu schaffen. Der Trend geht daher zunehmend in Richtung Outsourcing des klassischen Lebensversicherungsgeschäfts an spezialisierte IT-Dienstleister wie Afida. Die adesso Tochter hält dafür alle Softwareprodukte bereit, die für die komplette Verwaltung von Lebensversicherungspolicen erforderlich sind.

Im Vortrag geht Miriam Wesselmann (geb. Ohrmann) auf die Chancen ein, welche sich für die bAV ergeben und warum Afida in der Lage ist einen komfortablen Full-Service-Support von Ende zu Ende als SaaS für die Verwaltung und Abwicklung ihrer Bestandsverträge in der Lebensversicherung dauerhaft mit hoher Qualität zur Verfügung stellen kann



**Wirtschaft &
Gesellschaft**

Diplom-Ökonom

Hans H. Melchiors

Ko-Leitung

IWG Wirtschaft & Gesellschaft
GmbH & Co. KG

Immenbecker Weg 20b
21149 Hamburg

Telefon:

Fax:

Mobil: +49 173 394 05 86

E-Mail: hans.melchiors@i-wg.de

www: i-wg.de

Beruflicher Werdegang

Aktuelle Positionen

- Direktor IWG Wirtschaft & Gesellschaft GmbH & Co. KG
- Vorstand „Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ (PSVaG) bis 30.04.2021
- ehrenamtliche Vorstands- und Beirats- und Ausschussfunktionen in der deutschen Wirtschaft

Expertise

- Langjährige Leitungs- und Führungserfahrung auf oberster Geschäftsleitungsebene
- Gründung und Entwicklung von Unternehmen in unterschiedlichen Branchen
- Umsetzung von Change-Prozessen und -Projekten sowie Prozessoptimierungen und technischen Projekten
- Experte im Bereich Sozialpolitik, bAV und Versicherungswesen

Titel: Untersuchungen zu fondsgebundenen Altersversorgungen in ausgewählten europäischen Ländern

Unter dem Titel "Reformprojekt Staatlicher Fonds für die Altersvorsorge – Nutzen und Grenzen einer ländervergleichenden Evaluation" präsentiert unser Institut die Befunde einer abgeschlossenen Studie. Vor dem Hintergrund öffentlicher Diskussionen betreffend der Reformpläne der aktuellen deutschen Regierung in Sachen Rentenversicherung, bei denen Bezug auf die in europäischen Nachbarländern bereits erfolgte Einrichtung staatlicher Fonds zur Ergänzung der traditionellen sozialstaatlichen Alterssicherung genommen wird, zielte unsere Forschung darauf ab, mittels eines systematischen komparativen Vorgehens zu eruieren, unter welchen konkreten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und beruhend auf welchen spezifischen institutionellen Arrangements solche Reformen andernorts initiiert wurden und die in sie gesetzten Erwartungen mehr oder weniger erfolgreich erfüllten.

Ausgehend von einer systematischen Erfassung, Analyse und kritischen Evaluation des einschlägigen wissenschaftlichen Forschungsstandes in dieser Frage wurde ein Vergleichspanel von sechs europäischen Ländern gemäß einer bewährten idealtypischen Klassifikation unterschiedlicher „Welfare Regimes“ konstituiert und neben Deutschland auch Schweden, Großbritannien, die Niederlande, Frankreich und die Schweiz in den Ländervergleich einbezogen.

Die hier vorgelegten Befunde beruhen einerseits auf der Auswertung der verfügbaren Fachliteratur, insbesondere der von diversen internationalen Organisationen publizierten neuesten thematisch einschlägigen sozialstatistischen Daten, andererseits auf ausführlichen Expertengesprächen mit Spezialisten aus den jeweiligen nationalen Kontexten, die entweder durch ihre wissenschaftlichen Publikationen, oder aber durch ihre berufliche Tätigkeit im Bereich der „Sozialen Sicherung“ ihrer Länder ihre Expertise ergänzend zu den konsultierten schriftlichen Quellen einbringen konnten.

Die Ergebnisse unserer Studie verdeutlichen, dass die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen mit Rentenreformen dieses Typus jeweils hochgradig kontextspezifisch und -abhängig sind und je nach den gegebenen soziohistorisch entwickelten institutionellen Besonderheiten der Alterssicherungssysteme, aber auch den spezifischen soziodemografischen und volkswirtschaftlichen Parametern, nicht einfach in einen anderen Kontext übertragen werden können.



Berufsqualifikation

Tim Bunkus

Managing Consultant AI

afidaEin Unternehmen der
adesso Group

adesso SE

Adessoplatz 1

44269 Dortmund

Telefon:

Fax:

Mobil:

E-Mail: tim.bunkus@adesso.dewww: adesso.de**Beruflicher Werdegang**

Tim Bunkus ist Experte im Bereich Künstliche Intelligenz, Cognitive Consulting, UI- und UX-Design und API Driven Development. Er ist vor allem in Projekten mit sozialem und kollaborativem Fokus tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Konzeption neuer Applikationen mit Hilfe von Cognitive Services auf Basis von IBM Watson. Er ist außerdem Trainer für Webtechnologien und ist als Speaker bei verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Cognitive Computing aufgetreten.

Titel: Was ist GenAI, wo wird diese Technologie in der Finanzbranche eingesetzt und wo liegt der Nutzen im (Arbeits)Alltag?



Dr. Thomas Bloch

Managing Partner
Geschäftsführer

Deutsche
Betriebsrenten
Holding

Deutsche Betriebsrenten Holding GmbH
& Co. KG

Bockenheimer Landstr. 47
60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 24 74 479 60

Fax:

Mobil:

E-Mail: thomas.bloch@dbr-holding.de

www: dbr-holding.de

Beruflicher Werdegang

Dr. Thomas Bloch ist Geschäftsführer der Deutsche Betriebsrenten Holding, einem auf die Übernahme von Pensionsverpflichtungen deutscher Gesellschaften spezialisierten Risikoträger. Er verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Finanzindustrie mit Fokus auf Corporate Finance, Wealth und Asset Management. Er war Co-CEO/CFO eines Vermögensverwalters, Mitglied der Geschäftsführung des späteren Erwerbers und davor über acht Jahre im Investmentbanking bei J.P. Morgan in der Beratung von Finanzinstituten tätig.

Titel: Gestaltung und Wirkung der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf eine externe Rentnergesellschaft

Dass Pensionszusagen mit Risiken behaftet sind, ist bekannt. Entsprechend haben Unternehmen bereits vor mehr als 20 Jahren damit begonnen, ihre Pensionsrisiken zu begrenzen, beispielsweise indem sie bei Planschließungen ansetzen oder indem sie Rückdeckungsversicherungen abschließen. Nun bietet sich dank gestiegener Zinsen eine günstige Gelegenheit, die eigene De-Risking Journey mit einem bislang wenig bekannten Angang fortzusetzen: Mit dem Pension Buy-out werden Pensionsverpflichtungen im Wege einer Spaltung gemäß deutschem Umwandlungsgesetz auf eine separate Gesellschaft übertragen, die sogenannte Rentnergesellschaft, und einen externen Risikoträger übertragen.

In seinem Vortrag erläutert Dr. Thomas Bloch die Funktions- und Wirkungsweise der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf eine externe Rentnergesellschaft, gibt Einblicke in die verschiedenen Einsatzgebiete und arbeitet dabei die Vorteile für Unternehmen als auch die Versorgungsberechtigten heraus.



Rechtsanwältin
(Syndikusrechtsanwältin)
Annika Borgers

Prokuristin
Leiterin Rechtsabteilung

PSVaG
Insolvenzversicherung
der Betriebsrenten

Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
Edmund-Rumpler-Str. 4
51149 Köln
Telefon: +49 2203 2028-184
Fax: +49 2203 2028-196
Mobil:
E-Mail: annika.borgers@psvag.de
www: psvag.de

Beruflicher Werdegang

Annika Borgers ist Leiterin der Rechtsabteilung des PSVaG, des gesetzlich bestimmten Trägers der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland und Luxemburg.

Sie hat Rechtswissenschaften in Marburg und Köln studiert. Nach Abschluss des zweiten Staatsexamens in 2007 war sie zunächst in Köln mehrere Jahre als Rechtsanwältin tätig. Zum PSVaG wechselte sie 2014, wo sie seitdem in der Rechtsabteilung als Syndikusrechtsanwältin tätig ist. Im Jahr 2022 übernahm Frau Borgers die Leitung der Rechtsabteilung.

Titel: fondsgebundene Produkte mit niedrigen Garantien - Was ist insolvenzgeschützt?

Der Eintritt einer Insolvenz stellt für die arbeitsrechtliche Zusage eine Zäsur dar. Der Pensions-Sicherungs-Verein, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG), ist der gesetzlich bestimmte Träger der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung. Rechtsgrundlage seiner Tätigkeit sind die §§ 7 - 15 des Betriebsrentengesetzes.

Aufgrund des Eintritts eines Sicherungsfalls beim Arbeitgeber erhalten Versorgungsberechtigte einen gesetzlichen Anspruch auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung gegen den PSVaG. Gleichzeitig geht der Anspruch der Versorgungsberechtigten aus der Versorgungszusage gegenüber dem Arbeitgeber auf den PSVaG über. Dies gilt auch für weitergehende - private - Sicherungsrechte, z.B. für eine vom Arbeitgeber an den Versorgungsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherung.

Der PSVaG sichert die Ansprüche der Versorgungsberechtigten nach den gesetzlichen Vorschriften und zieht die übergegangenen Sicherungsrechte ein, um seinen Schaden zu mindern. Da die insolvenzgeschützte Leistung von der arbeitsvertraglich geschuldeten Leistung abweichen kann, darf der Übergang eines Sicherungsrechts nicht zum Nachteil der Versorgungsberechtigten erfolgen. Diese können daher ein erstes Zugriffsrecht haben. Darüber hinaus noch vorhandenes Vermögen fällt zurück an den Arbeitgeber, d.h. in die Insolvenzmasse.

Diese Systematik gilt grundsätzlich auch für fondsgebundene Produkte mit niedrigen Garantien.